



ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

POSTANSCHRIFT: INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, INNRAIN 52A, 6020 INNSBRUCK

KONTO: RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG / IBAN: AT41 3600 0000 0066 6008 / BIC: RZTIAT22

WWW.ARCHAEOLOGISCHE-GESELLSCHAFT.AT

Wir freuen uns in Kooperation mit dem INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK unsere Mitglieder und Freunde einzuladen

VORTRAG

Prof. Dr. Ute Verstegen

Lehrstuhl für Christliche Archäologie / Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

ZWISCHEN CHINA UND BYZANZ – ARCHÄOLOGISCHE ZEUGNISSE DES FRÜHEN CHRISTENTUMS ENTLANG DER SEIDENSTRASSEN



**Montag,
15. Juni 2026,
19.00 Uhr**

**Universität
Innsbruck,
Innrain 52a,
6020 Innsbruck,
Kleiner Hörsaal,
1. Untergeschoß**

Die Seidenstraßen waren nicht nur eines der bedeutendsten vormodernen Handelsnetzwerke, sondern auch Adern eines weitreichenden Transfers religiöser Ideen, der sich über Tausende von Kilometern erstreckte: von Europa über Zentral- und Südasien bis nach Fernost. Entlang dieses Wegenetzes belegen archäologische und schriftliche Zeugnisse eine Präsenz von christlichen Gemeinden und Klöstern, die sich insbesondere mit der sogenannten Kirche des Ostens verbinden lassen. Zu den wichtigsten Quellen zählen architektonische Befunde und Kirchengeschichten, liturgische Objekte und Alltagsgegenstände. Ausgehend von jüngsten Forschungsergebnissen in Mesopotamien, im Persischen Golf und in China gibt der Vortrag einen Einblick in die materielle Kultur des frühen Christentums östlich der Grenzen des Römischen Reiches zwischen dem 3. und 9. Jahrhundert n. Chr.

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller Bakk.
Institut für Archäologie, Universität Innsbruck

SCHLUSSWORT

Mag. Dr. Michaela Staudigl
Präsidentin der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Anschließend wird zu einem Umtrunk geladen.

In Kooperation mit dem Institut für Archäologie der Universität Innsbruck